

Aus Bill Gates wurde Jürgen

WISSENSFORUM Show-Experte Christian Lindemann spricht vor 170 Zuhörern über Selbstsicherheit

GIESSEN (cr). Am Ende greift sich Moderator Andreas Lenzner verunsichert in die Taschen seiner Hose. Den Blick immer auf Christian Lindemann gerichtet, der nur wenige Meter hinter ihm steht. „Ich muss jetzt erst einmal schauen, ob nicht doch etwas fehlt“, bemerkt der Mann von der Volksbank Mittelhessen. Seine Sorge ist nicht unbegründet. Denn Lindemann hat als „König der Taschendiebe“ mit dem Cirque de Soleil schon die großen Bühnen der Welt bereist – Las Vegas, New York oder Kapstadt – und gilt als ein Meister seines Fachs. Am Dienstag stand der Künstler auf den Brettern des „Gießener Wissensforums“. In der Vortragsreihe, die in Kooperation von Volksbank Mittelhessen, der Agentur „Sprecherhaus“ und Gießener Anzeiger im bereits dritten Jahr ausgerichtet wird, verriet der internationale Showstar Tipps und Techniken, um sich selbstsicher im beruflichen und familiären Alltag „Auf den Bühnen des Lebens“ zu präsentieren. Doch zu Beginn flaniert Christian Lindemann erst einmal zwischen den Stuhlreihen entlang. Begrüßt einige der 170 Zuschauer mit herzlichem Körper-

kontakt. Dabei stibitzt der Show-Taschendieb unbemerkt Smartphones, eine Uhr, ein Portemonnaie und sogar einen Kamm aus deren Taschen.



„Das ist meine Garantie, dass sie alle bis zum Schluss bleiben“, lacht der Referent und gibt damit die Stoßrichtung des Abends vor. Denn sein Vortrag ist nicht nur

kurzweilig, sondern auch sehr amüsant. Seine jahrelangen Erfahrungen hat der Künstler auf die täglichen Lebensanforderungen übertragen. „Jeden Tag müssen wir auf kleinen Bühnen performen – privat und beruflich“, erklärt Lindemann. Als Show-Taschendieb zeigt er im Folgenden seine Strategien, mit denen es ihm gelungen ist, Teil eines renommierten US-Showteams zu werden.

„Positive Manipulation hilft, den Zugang zu anderen Menschen zu finden“, erläutert er weiter. Ein Verkäufer solle zum Beispiel seinem Kunden keine Möglichkeit zum Weggehen geben. „Der Rhythmus der Worte und Sätze sowie der Augenkontakt geben uns die Kontrolle über fremde Personen.“ Überzeugend wirke auch Schlagfertigkeit. Dafür erfordere es jedoch Mut. „Löschen sie ihre Kopf-grenzen“, fordert Lindemann.

Für den Weg zum Erfolg zählt Lindemann vier Ratschläge auf: Glaube an Deine Ziele, leiste ein Prozent mehr als die anderen, lerne ständig und sei der Beste. Der Artist gesteht, dass auch er anfangs Angst hatte, öffentlich aufzutreten. Er habe dann mit seinem Vater Jürgen geübt. Diese Situationen stelle er sich auch heute noch vor und sehe dadurch nur die Person, nicht deren Rang. So habe er es auch gemacht, als er bei einem Auftritt Bill Gates auf die Bühne holte. Mit der Vorstellung, dass „da Jürgen vor mir steht“, hätten auch beim Microsoft-Gründer die Taschendieb-Tricks funktioniert.

In der diesjährigen Reihe des „Gießener Wissensforums“ geht es am Dienstag, 16. Mai, weiter. Suzanne Grieger-Langer (Profilerin, Dozentin, Buchautorin) spricht dann zum Thema „Persönlichkeit – 007 statt 08/15!“ Was macht den Unterschied zwischen Personen und Persönlichkeiten?! Beginn ist wie gewohnt um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Volksbank Forum im Schiffenberger Weg 110. Infos zu Kartenpreisen und Anmeldung unter: <http://sprecherhaus.de/giessen>. Foto: Docter

Ursula Schroeter ist Ehrenvorsitzende des Heimatvereins

GIESSEN (red). Wegen ihrer langjährigen Verdienste um den Heimatverein und das Heimatmuseum ist Ursula Schroeter unter Beifall der Mitglieder zur Ehrenvorsitzenden ernannt worden. Zuvor hatte sie zum letzten Mal die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Wieseck geleitet. Aus Altersgründen stand sie für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

In ihrem Jahresbericht war sie auf den guten Besuch des Heimatmuseums im ehrwürdigen Saalbau Schepers eingegangen. Der weitere Ausbau des Dachgeschosses über dem Museum – in dem Lagerkapazitäten und ein kleines Büro eingerichtet werden – mache ebenfalls Fortschritte, erklärte Schroeter. Anschließend folgte die Wahl des neuen Vorstandes.

VORSTAND

Vorsitzender:	Wolfgang Bellof
Stellvertreter:	Michael Oswald
KassiererIn:	Sylvia Laux
Schriftführer:	Rainer Hofmann
Chronist:	Rolf Mank de Vries
Beisitzer:	Helga Thomas, Wolfgang Pischel, Dr. Matthias Höher, Helmut Rühl und Gerd Weniger

TERMIN

Feierstunde

Am Freitag, 21. April, wird die Aids-hilfe Gießen im Rahmen eines Tages der offenen Tür ab 14 Uhr und einer kleinen Feierstunde ab 16 Uhr dem von ihr genutzten Haus in der Diezstraße 8 den Namen „Hans Peter Hauschild Haus“ geben. Hauschild wurde in Gießen geboren und studierte an der Justus-Liebig-Universität. Ausgehend von der eigenen Erfahrung, als schwuler Mann zu einer Minderheit zu gehören und durch die HIV-Infektion doppelt ausgegrenzt zu werden, ergänzt um die Erfahrungen aus der beruflichen Arbeit mit Menschen mit Behinderung, war er beruflich wie privat immer wieder an Grenzen gestoßen. (red)

TIPPS FÜR DIE TÄGLICHE BÜHNE

► In seinem Vortrag gab Christian Lindemann Tipps, wie man sich auf den Bühnen des täglichen Lebens präsentiert. Hier finden sich drei seiner Empfehlungen:

Turn the B: Es ist das Lebensmotto von Christian Lindemann und meint: „Entwickel die Fähigkeit, aus jedem B wie „Bad“ ein B wie „Best“ zu machen. Für den „König der Taschendiebe“ gibt es nichts Schlimmeres, als einen Zuschauer auf die Bühne zu holen, der nichts in seinen Taschen hat. In diesen Momenten sei Schlagfertigkeit und die Bereitschaft zur Veränderung gefragt. „Finde eine Lösung,

finde andere Möglichkeiten.“ „Turn the B“ sei nicht nur eine spontan einsetzbare Kraft, sondern eine mentale Grundhaltung für das ganze Leben. Im konkreten Fall hatte Lindemann dem Zuschauer einfach etwas in die Taschen gesteckt.

Vitamin WE: „Was haben andere davon, dass es mich gibt“, lautet die Frage von Christian Lindemann. „Was gebe ich?“ soll vor „Was bekomme ich?“ stehen. Jeder sei selbst dafür verantwortlich, der Beste zu werden. Im Mittelpunkt stehe hierbei die bedingungslose Kooperation, ohne den Fokus auf ein Gegenge-

schäft zu richten. „Denn wer gibt, dem wird gegeben – wenn auch nicht immer gleich oder gleich sichtbar.“

It's not the song – It's the singer: Das dritte Album „25“ von Adele war noch gar nicht erschienen, da stürmte es schon die Charts, erzählt Christian Lindemann. Denn wichtiger als das Produkt und jede Leistung sei der Mensch dahinter, der es erbringt. „Sind wir verliebt in einen Sänger, hören wir all seine Lieder. Lieben wir einen Schriftsteller, lesen wir all seine Bücher. Sind wir verliebt in eine Marke, tragen wir sie.“ (cr)

Wahlkampf in der Liebigstraße

GRÜNE Hessische Spitzenkandidatin Daniela Wagner will mit ökologischen und sozialen Themen punkten / Bekenntnis zu Europa

GIESSEN (tt). Gießens Grüne haben sich mit prominenter Unterstützung auf den Wahlkampf für die Bundestagswahl am 24. Februar eingestimmt. Daniela Wagner, hessische Spitzenkandidatin aus der Grünen-Hochburg Darmstadt, präsentierte in der Geschäftsstelle in der Liebigstraße Eckpunkte des Wahlprogramms.

Dabei warb Wagner, die bereits dem Bundestag und dem Landtag angehörte, für ein starkes Europa. „Die EU ist das Freiheitsprojekt schlechthin“, konstatierte die Landesvorsitzende ihrer Partei in Hessen. Die Europäische Union habe einen wesentlichen Beitrag zu „60 Jahre Frieden“ geleistet. „Das ist nicht vom Himmel gefallen.“ Wagner bedauerte Bestrebungen in vielen Ländern, Europa

den Rücken zu kehren. Doch inzwischen gebe es eine starke Gegenbewegung („Pulse of Europe“), die an der Idee eines geeinten Kontinents festhalte. Mit Blick auf die Lage in Deutschland und die Bundestagswahl stelle sich für die Grünen die Frage, „wie vermitteln wir, dass die Bürger uns ihre Themen anvertrauen“. Die „Verbotspartei-Debatte“ habe der Partei sicherlich geschadet. Stattdessen seien die Grünen die Partei der Ermöglichung, zum Beispiel bei der E-Mobilität, von der alle profitierten. Daniela Wagner zeigte sich überzeugt: „Wenn man den Menschen etwas anbietet, was für sie praktikabel und keine Zumutung ist, werden sie das auch annehmen.“ Neben Ökologie lenkte die mit dem Darmstädter Ober-

bürgermeister Jochen Partsch verheiratete Grünen-Politikerin den Fokus auf das Thema „Wohnen“. So laute die Grundbotschaft: „Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum.“ Klaus-Dieter Grothe, Vorsitzender der Grünen-Fraktion in der Gießener Stadtverordnetenversammlung, ergänzte: „Die am schwierigsten zu versorgende Klientel sind die Menschen, denen keine Sozialhilfe zusteht.“

Edith Nürnberger appellierte an ihre Parteifreunde: „Wir müssen mit Themen sichtbarer und hörbarer werden.“ Oft kämen die Botschaften der Grünen nicht deutlich genug herüber. Gießens Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greulich rief dazu auf, „Angebote zu unterbreiten, die mehrheitsfähig sind“. Es interessiere die Wäh-

ler weniger, welche Errungenschaften auf die Grünen zurückgingen: „Sie wollen eher wissen, wie wir uns die Zukunft vorstellen.“ Das Ergebnis bei der Kommunalwahl 2016, als die Grünen in Gießen 14,8 Prozent der Stimmen errangen, bezeichnete Weigel-Greulich als „gut“. Mit einem Augenzwinkern fügte sie hinzu: „Nicht so gut wie in Darmstadt. Aber das ist ja das hessische Baden-Württemberg.“ Als mit Abstand stärkste politische Kraft kamen die Grünen auf 29,7 Prozent.

Vorstandsmitglied Martin Kirsch informierte, dass der Kommunalwahlkampf mit 30 000 Euro „sehr teuer“ gewesen sei. Dem Gießener Stadtverband gehören derzeit mehr als 90 Mitglieder an. Das Ziel seien 100, so Kirsch.



Ostereier-Färben

Eine Ostereierei veranstaltete der Jugendvorstand am Ostersonntag für die jüngeren Mitglieder der DLRG-Kreisgruppe Gießen. Unter Anleitung mehrerer Betreuer lernten die Kinder verschiedene kreative Techniken kennen, um Eier zu färben, zu bekleben oder anzumalen. So wurden Eier mit Reis oder klassisch mit Essig gefärbt. Ebenso konnten die Kinder Eier bemalen oder anderweitig dekorieren. Geplant und organisiert worden war die Aktion von den Jugendlichen Arthur Hoeck und Nicklas Mertke. (red)/Foto: DLRG

TERMIN

Pflegende Angehörige

Die Evangelische Pflegezentrale Gießen veranstaltet in Kooperation mit der Barmer GEK Gießen einen Kurs für pflegende Angehörige. Dieser startet am Dienstag, 25. April, um 18.30 Uhr im Haus der Kirche und Diakonie (Carl-Franz-Straße 24). Insgesamt sind fünf Abende – jeweils an den folgenden Dienstagen – von 18.30 bis 20.15 Uhr geplant. Es handelt sich um einen Kurs mit jeweiligen Schwerpunktthemen zur häuslichen Alten- und Krankenpflege und einem hohen praktischen Anteil. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse. Eine Anmeldung ist erforderlich und wird unter 0641/30020200 entgegengenommen. (red)



Gießener Anzeiger

Druck und Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), phG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen
Geschäftsführung: Michael Raubach, Gießen, Hans Georg Schnücker, Mainz, Dr. Jörn W. Röper, Mainz
Chefredakteur: Frank Kaminski (verantwortlich)
Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
Vertrieb: Harald Dörr

www.giessener-anzeiger.de